

Journal für Mittelmey

Halle'sche Neueste Nachrichten
63. Jahrgang

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Ramtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Wochentliches Bezahlungsblatt für Halle im Stadt und Land. Ausgabe A (ohne "Allgemeine"), 20 Pf., Ausgabe B (mit der "Allgemeinen" und Umhüllungen) 30 Pf. Preis 20 Pf. Die Beilagezeitung 1.00 Pf. Erfüllungsort für alle Lieferungen und Zahlungen ist Halle. Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle, Nr. Braubaustr. 16/17. Fernsprech-Sammelnummer 274 31. Hallesche Druck- und Verlagsanstalt, Reichsmühlweg 1, Eingang Nr. 1. Telefon: (nach der Engl. Straße) 10 u. Neue Promenade 14

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Sonntag, den 22. Januar 1928

Nummer 19

Die heutige Nummer umfasst 36 Seiten einschließlich Bilderbeilage.

Neues in Kürze.

Der Herr Reichspräsident empfing gestern nachmittags den scheidenden Reichswehrminister Dr. Geßler in Abschiedsaudienz. Reichswehrminister Groener wird heute vormittag um 11 Uhr sein Amt antreten, nachdem Reichswehrminister a. D. Dr. Geßler sich von seinen Mitarbeitern verabschiedet und das Amt an den neuen Reichswehrminister übergeben haben wird.

Die fälschliche Zentrumspartei, die bei den letzten Landtagswahlen in Sachsen nur zum einzigen hundert fehlenden Stimmen mangelte, ist zu einem Mandat kam, hat gefügt auf die bekannte Entscheidung des Staatsgerichtshofes gegen die Auflösung der Spalterpartei beim Staatsgerichtshof Klage gegen die Gültigkeit der fälschlichen Landtagswahlen vom November 1926 erhoben.

Die Schlichtungsverhandlungen im Gehaltsstreit der Reichsbahn- und Staatsangestellten bezümmen unter Vorsitz des Unterstaatssekretärs a. D. Professor Dr. Willenborg am 23. Januar.

Neun Metallarbeiter-Veranstaltungen in Preußen beschließen Sympathieerklärungen für die Streikenden in Mitteldeutschland. In Berlin sind bis jetzt neue Tarifforderungen nicht gestellt.

Zu den deutsch-polnischen Verhandlungen wird gemeldet, daß die politische Delegation wieder eine Reihe Rücklagen nach Berlin richten mußte. Trotzdem urteilt man in Berlin optimistisch hinsichtlich der Verhandlungen mit Polen. Ein provisorisches Abkommen werde aber höchstens im März möglich werden.

Der ehemalige Reichsanwalt Dr. Wirth wurde am Freitagmorgen zusammen mit dem Reichsanwalt von Hoch und Präsidenten der französischen Republik, Doumergue, in besonderer Audienz empfangen.

Das von der Pariser Kammer mit gemaltiger Mehrheit gegen nur 23 Stimmen angenommene neue Heeresstrukturierungsgesetz wird bereits am Montag im Senat erledigt, um mit Beschleunigung am 1. März in Kraft zu treten. Dem "Journal" zufolge schafft es im Kriegsfalle am ersten Aufbruchstag fast 1/2 Millionen mehr als bisher.

Die Pariser Zeitungen "Journal" und "Temps" melden, enthält der neue französische Etat eine Forderung von 55 Millionen Francs als erste Rate für den Ausbau des strategischen Bahnnetzes in Ostfrankreich.

Ant "New-York Herald" hat sich Pariser Gerüchte nicht direkt nach Berlin begeben, sondern zunächst nach Brüssel, wo er ähnliche Verhandlungen wie in Paris führen wollte. Hier habe er den maßgebenden Stellen begreiflich gemacht, daß die vereinigten Staaten auf getrennter Behandlung der Reparationen und der internationalen Schuldens beparzen, doch habe er betont, nicht etwa im offiziellen Auftrag von Washington zu sprechen.

Die spanische Beschaft bemerkt die Gerüchte von Gefährdung der Königs von Spanien. Eine dringende Absicht habe nicht bestanden.

Der Mailänder "Corriere della Sera" meldet aus der albanischen Hauptstadt Tirana: Die ersten allgemeinen Wahlen in Albanien haben einen glänzenden Erfolg gehabt. Das neue Heer wird 100 000 Mann stark sein. In Tirana werden Kasernen für Artillerie und Genietruppen gebaut, in Valona für zwei Marinebattalione.

Die südländische Zeitung "Politika" aus Athen meldet, verdrängt sich die griechisch-türkische Spannung. Kemal Pascha habe den türkischen Soldaten erneut aus Athen nach Angora berufen. Viele Türken reisen aus Griechenland ab.

Dem ehemaligen König Ferdinand von Bulgarien, der in der armenischen Hauptstadt Euenos Aires zu einer Reise durch Südamerika eintritt, ist, daß der Verfall des Schiffes und die Landung verweigert worden.

Die heutige Nummer enthält eine Sonderbeilage zur Landwirtschaftlichen Woche und einen Aufsatz des Staatsrechtlers der Universität Halle, Prof. Dr. Fleischmann, über Verfassungserbgut von Reich zu Reich.

Ein neupreußischer Reptilienfonds?

Die „Grenzlandzeitung“ im Herzen Deutschlands.

Das Geheimnis eines Fonds im preußischen Handelsministerium.

Von uns als zuerstigst bekannter Seite geht uns die nachfolgende Meldung zu, die einen großen Mißbrauch von preußischen Staatsgeldern aufdeckt. Wir möchten annehmen, daß dem Handelsminister Schreiber persönlich die hier aufgewiesenen Verhältnisse nicht bekannt sind, halten es jedoch im Interesse der Sauberkeit der Staatsverwaltung für erforderlich, sie zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, damit eine sofortige Aufklärung erfolgt.

Die Meldung lautet: In Delitzsch (Kreis Delitzsch) begann vor drei Jahren ein Blatt, die „Allgemeine Zeitung“, zu erscheinen, das angeblich dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold dienen sollte, aber doch eine rein sozialdemokratische Politik (Berleger und Redakteur sind Sozialdemokraten) machte und es dabei offenbar als seine Hauptaufgabe betrachtete, unter dem Bürgertum nach Standflächen nichtpolitischer Art zu suchen, um sie seinen Lesern anzuflehen. Das Blatt gab alsbald in Bitterfeld und Eisenburg Kopfbücher heraus. Weber dem Hauptblatt noch drei Kopfbücher gelang es, Bezüge und Anzeigen zu erhalten.

Trotzdem hielten sich die Blätter die drei Jahre hindurch, ja, der Berleger Alpers, von Haus aus ein bestholler Buchdrucker, konnte, seitdem er die drei Blätter herausgab, ein hübschliches Leben führen, sich ein eigenes wertvolles Besondereauto kaufen, kostspielige Reisen machen u. a. m. Man fragte sich allgemein kopfschüttelnd, woher das Geld komme.

Dem zuständigen Finanzamt aber gab der Umstand zu denken, daß trotz des „großen Fuhs“, auf dem Alpers und die Selten leben, kein Geld für Steuern, weder bei ihm selbst, noch bei seinen mit im Geschäft tätigen Söhnen, vorhanden war. Das Finanzamt fing an, sich für die aufzulebende unerhofflichen Geldquellen zu interessieren, aus denen

Alpers schöpfe. Und was stellte es fest? Die Gelder kamen aus dem vom preußischen Handelsministerium verwalteten Teil des Reichsfonds zur Unterstützung der deutschen Grenzlandzeitungen.

Wie kommen diese für das Grenzlanddeutschum dringend benötigten Gelder in die fast im geographischen Mittelpunkt Deutschlands liegende Stadt Delitzsch? Der Handelsminister Schreiber stammt aus dem nur wenige Bahnminuten von Delitzsch entfernten Halle. Welche Beziehungen bestehen zwischen Alpers und Schreiber?

Bisher ist behördlich festgestellt, daß Alpers bis Ende 1926 bereits 110 000 M. aus diesem Fonds erhalten hat. Bezüglich des Jahres 1927 sind die Nachforschungen noch nicht abgeschlossen. Doch steht bereits fest, daß es hier mindestens 87 000 Mark sind, so daß Alpers also

wenigstens rund 200 000 Mark aus Staatsmitteln erhalten hat, eine Summe, die der Staat nach Lage der Sache niemals zurück zu bekommen wird. Alpers erklärte auf Befragen, daß der Fonds zur Unterstützung der republikanischer Zeitungen auch im Binnenlande dienen sollte, und zwar dort, wo es an einer staatsstreuen Presse fehle. Dies trifft aber auf Bitterfeld, Delitzsch und Eisenburg ganz und gar nicht zu. In Bitterfeld erscheinen neben der Alperschen „Allgemeinen Zeitung“ noch ein demokratisches und ein sozialdemokratisches Blatt, alle unerlässliche Organe des Republikanismus, und die Zeitungen in Eisenburg und Delitzsch verhalten sich der gegenwärtigen Staatsform gegenüber durchaus loyale.

Wie wir hören, wird die Angelegenheit vom Gegenstand einer dringlichen Anfrage im preußischen Landtag gemacht werden.

Groener gegen Severing.

Schwere Bedenken gegen den Reichsetat 1928.

In der Reichstagsdebatte zum Etat 1928 erklärte der sog. Vg. und frühere preußische Innenminister u. a.:

„Was ist bei der Reform für die Reichswehr herausgefunden, die der Reichsanwalt versprochen hat? Geßler hat vieles verhindert, aber hat ebenjoviel verführt. 1920 war die Reichswehr gemäß nicht in gutem Zustand, aber sie war ein Bäumchen, das man damals leicht hätte biegen können. Geßler hat es nicht gebogen, sondern zu einem Schwarz-Weiß-Rot-Born wuchern lassen. Die Heeresergänzungen wurden zwar neu formuliert, aber es bleibt doch ungelöst alles beim Alten. Aus den Zeugnissen vernehmungen im Prozeß Trestow geht hervor, daß die Reichswehr nach immer die verträglichsten Beziehungen mit Männern unterhält, an deren Verfassungstreue mehr als bedingte Zweifel bestehen. Ich zweifle nicht daran, daß die Reichswehr sehr gut technische und soldatische Leistungen vollbringt, aber wenn sie ihr bisheriges Eigenleben aufrechterhalten will, dann wird sie den Glauben an Deutschlands Wiederanstieg nicht fassen, sondern zerstören helfen. Die politische Seite der Wehrwesenangelegenheit scheint ein größerer Standab zu sein als die finanzielle. Soviel steht fest, daß auf die Wehrwesenangelegenheit eingewirkt worden ist, ihre Produktion auf eine

nationalistische Tendenz einzustellen und auf den Potemkin-Stil zu verziehen.

Reichswehrminister Groener: Sehen hat der Borender Anfrage gegen das Reichswehrministerium zur Sprache ge-

bracht. Sie werden nicht so mit verlangen, daß ich heute auf diese Angriffe antworte. Ich darf sie aber nicht unberücksichtigt und hilflos im Binnensande dienen lassen. Ich werde viele verschiedenen Punkte auf das erste Mal prüfen und zu gegebener Zeit darauf antworten (Kuh bei den Komm.: Das hat Geßler auch getan!).

Minister a. D. Severing hatte im übrigen Teil seiner Rede an der gesamten Politik der jetzigen Regierung scharfe Kritik im Sinne der Wahligation geübt und besonders auch den Etat stark bemängelt. Auch der vorkriegsrepublikanische Vg. des Reichslandes Halle, Minister a. D. Dr. Groener erklärte zum Etat, das vom Reichsfinanzminister geschickte Bild sei so schön, um wahr zu sein.

Schon jetzt zeigte sich deutlich ein Schatten der Konjunktur. Bei der Länderkonferenz habe die Reichsregierung auf jede Führung verzichtet. Die Freude an den gerungen Ergebnissen werde noch durch die Arbeit des mitteldeutschen Staatspräsidenten Baile und des bayerischen Staatspräsidenten Beck vergrößert. Das Streben des Volkes nach Vereinheitlichung des Reiches sei nicht zu verkennen. Wenn die Regierung in ihrer Politik verharre, werde das Volk sein Urteil bei den Wahlen fällen.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Belgrad: Die Regierung hat das diplomatische Korps erneut auf die ersten Vergänge an der Grenze von Albanien aufmerksam gemacht. Albanische Banden beunruhigen das Landgebiet, täglich laufen Meldungen ein von albanischen Überfällen und Vergewaltigungen.

Der Anschluß.

Von Univ.-Prof. Geh. Rat Dr. Anton, Halle.

Gesamt Prof. Dr. Anton, der bekannte Physiker der Universität Halle, stellte uns im Anschluß an seinen im Früheren gehaltenen Vortrag über „Deutsch-Osterrreich und sein Volk“ die folgenden Ausführungen zur Verfügung.

Als sich nach dem Weichselmorde in Serajewo große Völker gegen Österreich und Deutschland zusammenfanden, war es auch für den Psychologen eine verhängnisvolle Nachricht, daß Franzosen und Engländer gemeinsam kämpfen würden. Denn diese verfeindeten Nationen stellten im geistigen Sinne eine Legierung dar, die eine Ergänzung, Ausbisse und Sicherung mit sich bringen mußte. Der acute Intellekt der Franzosen, ihre rasche Auffassung und aggressive Patriotismus hat sich hier ergänzt mit der kalten Berechnung der Engländer, mit ihrer weißschauenden Erziehungsgabe, aber auch mit ihrer zähen Widerstandskraft einer kriegerischen Nation.

Die Ergänzung der heimischen Eigenschaften vermag auch zwischen nord- und süddeutschen Stämmen, insbesondere in deutsch-österreichischer Stamme ein Zusammenarbeiten, ein gegenseitige Kraftsteigerung zu verheßen. Die Nord- und Mitteldeutschen sind auch von den Feinden als die heimische Nation anerkannt. Sie leisten auch gemeinsam mit den Süddeutschen eine hohe, fast zu komplizierter Kulturlarbeit für andere Völker, so daß viele fremde Nationen die deutsche Sprache erlernen, weil ihnen dadurch viel geistige Errungenschaft zugänglich gemacht wird. Im Afford der Arbeit geistigen Deutschland und Österreich macht sich eine Ergänzung und Zusammenarbeiten sichtbar.

Das österreichische Naturreich strebt danach durch Entgegenkommen und freundliche Annäherung die besten Gelehrten zu gewinnen und die Befähigung gut zu beeinflussen, um erst nachher das Sachliche zu verhandeln. Der Erfolg zeigt sich. Der österreichische Staat, den außer Deutschland niemand schätzen konnte, wurde am schmachlichsten behandelt. Er wurde verstimmt, im wirtschaftlichen Leben mitten entzweitgeschnitten, dem Hungertode preisgegeben und aller wirtschaftlichen Notwendigkeiten einseitig beraubt. Was ihm an Substanz und Beihilfe zuteil wird, geschieht mit dem Hintergedanken, den Willen des deutsch-österreichischen Volkes zu lähmen und den einzigen Weg zum Aufstieg, d. h. den Zusammenbruch mit den deutschen Stammesgenossen, zu verhindern und zu verlegen.

So stehen Deutschland und seine Staatsmänner vor einer schwierigen Aufgabe. Es betrifft die Frage der Zusammenarbeit freier und an Eigenführung gewöhnter deutscher Stämme, bei denen sowohl die Stammesart als auch die Befähigung ist, wie es auch wirtschaftlich vieles zu vereinbaren gibt. Bereits liegt auf beiden Seiten eine bedeutende Arbeit vor, die an sich beweist, daß es sich hier um ein hochqualifiziertes Volk handelt. Bereits ist der Beweis erbracht, daß beiderseits ein starker Volkswille besteht, der in ernster Arbeit dem Ziele zutreibt, daß endlich ein Volk, ein Reich entsteht, wie es das Ideal aller Deutschführenden immer gewesen ist.

Die Furcht der heimlichen Verbündeten ist an sich mangelhaft, die Zweifel über die Gründe des Anschlusses aufzuklären. Die Frage ist so zu formulieren: Was geschieht, wenn wir unsere Stammesbrüder allein lassen? Schon bedrohte der Einmarsch der Bolschewiken urdeutsche Städte im Kärntnerlande und wurde nur im letzten Augenblick durch die tapferen Kärntner Heimwehren zurückgewiesen. Andere wollen Deutschösterreich in einen völkischen Donaufaust aufgehen lassen.

Es hat gewiß seine Gründe, daß besonnene Deutsche den Zusammenbruch nicht ohne weitschauende Überlegung durchführen wollen oder wenigstens mit richtigem Maßnahme des Zeitpunktes. Jedemfalls aber darf die Zeitfrage uns nicht entschuldigen und gut machen. Es hat sich eine gewisse Gegenleistung des Empfindens allorts fühlbar gemacht. Die geistigen Führer, die Bürger und Bauern, die breiten Schichten der Bevölkerung haben wir hier in einer Front. Gewiß ist die Frage sowohl wirtschaftlich wie auch in Wahrnehmung der Stammesart zu überlegen.

Für erfolgreiche Zusammenarbeit bürden viele weisliche Tugenden, auch er gänzend die Dualitäten, endlich aber befehle...

Ergänzend kommt zur Stellung z. B. die Schöpfung von drei Millionen Hektar Wald...

Im österreichischen Nationalrat erklärte der vormalige österreichische Abgeordnete Dr. Stragner...

Französisch-belgische Zolldifferenzen.

Der Ministerrat des belgischen Außenministers Van Kantenbeem, ist nach Beendigung der Verhandlungen in Paris über den französisch-belgischen Handelsvertrag nach Brüssel zurückgekehrt...

Wie verlautet, ist die Opposition gegen den Vertrag sehr stark, das Parlament wird wahrscheinlich die Ratifizierung ablehnen.

Bekanntlich macht Frankreich es in Zollabwärtigungen getau, wie bereits im vorigen Artikel erwähnt, es bedeutet am lauteften und häufigsten von allen Staaten eine Friedensliebe...

Rumpelstilzchen: Berliner Allerlei.

Ausflug in den Schnee. — In der Landgar zu Wolfeshausen. — Das Schönheits Fischen. — Tutti fertig. — Auf Arbeitsschule. — Der granigste Berliner. — Vom Laufen. — Wenn Gott will recht Günstig erweisen, denn gibt er...

„Es muß etwas geschehen!“

Ein englischer Leitartikel über Landwirtschaft.

Die größte Zeitung der Welt, die Londoner „Daily Mail“, brachte dieser Tage einen Bericht über den englischen nationalen Landwirtschaftsverband...

„Dieser Jahresbericht zeigt deutlich genug, daß unsere Landwirtschaft bereits alles getan haben, was nur in ihren Kräften liegt. Wenn die Landwirtschaft trotzdem zusammenbricht, so ist es nicht ihre Schuld.“

Ein dritter Grund ist unsere Verpflegung gegenüber den in der Landwirtschaft tätigen Personen. Die Landwirtschaft ist nicht nur die größte Industrie, die wir besitzen, sondern sie ist auch die beste Quelle für Menschen von starker Kasse.

Unsere Import ist bereits zu gefährlich hohen Zahlen angewachsen, obgleich wir in Großbritannien noch immer Nahrungsmittel im Werte von vierhundert Millionen Mark erzeugen.

Im reichstäufig zu werden, bedarf der Spruch allerdings noch der Verbindlichkeitsklärung.

Der Satz Reichsfinanzminister möge bedenken, daß nach dem Auspruch des Herrn Reichsernährungsministers Freiheit und Brot des deutschen Volkes auf dem gleichen Halme wachsen.

Seit wird der Reichsernährungsminister Schiele im Haushaltsausflug des Reichstages wichtige Erklärungen über die Hilfsmittel der Regierung gegen die Not der Landwirtschaft abgeben.

Im Preussischen Landtag hat die Fraktion der Deutschen Volkspartei eine große Anzahl Eingeklagen, in der nach einem Hinweis auf die ungeheure Verluste in der Landwirtschaft gefragt wird, was das Staats-

Der Reichskanzler zur Phöbus-Angelegenheit

Im Reichstag nahm vor Eintritt in die allgemeine Aussprache zur allgemeinen Ueberprüfung Reichsminister Dr. Wurz des Wort, um eine Erklärung über die Phöbus-Angelegenheit abzugeben.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

Der Reichskanzler hat zum Landwirtschaftsausflug z. a. einen Antrag eingebracht, in dem zur Erforschung der Beschädigung und Beseitigung der durch die Beschädigung durch den Phöbus beim Verfall der Einfuhr eines Betrages von 100 000 Mark in den Haushalt gefordert wird.

„Maunderer Briefe“

Beziehungen an: Büro Dr. Schiele, Raum Jung-Steale, Friedenstr. 7. Abonnementspreis für Einzelpersonen Mt. 6.— vierteljährlich.

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Wenn man sich über die Heftigen Ursachen unserer wirtschaftlichen Not ein Bild machen will, der Icke die

Aus der Stadt Halle

Inventur.

Der Charakter unserer Stadt fand in den drei ersten Januartagen, an denen die Inventur stattfand, in großen und leuchtenden Buchstaben, in hellen und starken Farben die Idee über sich ergehen lassen, sich in seinen Mann, seine und brüllte: Inventur, Inventur! Man wird in diesen Tagen jeder Kaufmann und jeder Arbeiter den Schlüssel dazu erhalten, um zu sehen, was bei der Inventur, der Bestandsaufnahme aller seiner Waren, an Gewinn oder Verlust herauszukommen ist.

Es wäre gar kein Gebot, wenn der Chef jedes Hauses, jeder Familienkasse, jeder Wohnungsinhaber, in seiner Familie, in seiner Wohnung, in seinem Zimmer jedes Jahr einmal Inventur machen würde. Eine gute, gesunde Bestandsaufnahme dessen, was du hast, ist dein zureichender Schutz und Fortschritt. Wie vieles, das sich durch Jahre hindurch, wie eine vererbte Krankheit, fortzieht, könnte als unnötiger Ballast abgetrieben werden, und mancher verborgene Schatz, ein Brief, ein kleines Andenken, das du lange, aber vergeblich gesucht, würde dann wieder zum Vorschein kommen.

Inventur ist notwendig. Am notwendigsten für den inneren Menschen. Viele, die die jährliche oder halbjährliche Inventur im Geschäftsbereich für unerlässlich halten, vergessen sie für ihre Seele. Und doch ist sie auch hier unerlässlich. So wenig es ein Fortschritt im Geschäftsbereich gibt ohne Inventur, so wenig gibt es ein Fortschritt ohne genaue Bestandsaufnahme für die Seele. Was beherrscht mein Leben, was ist der Inhalt der Jahre? Die große halbe Theologie D. Friedrich Loos, den wir am Dienstag betragen haben, hat deshalb auf seine Schüler den großen Eindruck gemacht, weil er es verstand, rücksichtslos und energig Inventur zu machen mit der Religion, mit der Wissenschaft, mit der Gesellschaft, mit sich selbst und uns zu zeigen, was es heißt, den inneren Menschen von Tag zu Tag zu erneuern.

Einmal kommt die letzte Inventur für jeden. Die Ernte bei der Inventur im geschäftlichen, geistigen und sittlich-religiösen Leben entscheidet über den Wert und Charakter eines Menschen. ...um Inventur! Manfred Roenneke.

Viel Hasen.

Wo kommen nur all die Hasen her? Unser Wochenmarkt war heute wirklich ein richtiger Hasenmarkt. Solche Anfuhr hat man selten gesehen. Nicht bloß unsere hallischen Händler waren mit ihren Beständen vertreten, nein, auch ausmärtige Händler hatten sich eingefunden, selbst aus Ostpreußen. Ob der Umtrieb die Hoffnungen erfüllt hat? Nach unseren Beobachtungen ist das zweifelhaft. Es wurde zwar gekauft, aber längst nicht so flott, wie es nötig gewesen wäre, um die Bestände nur einigermaßen zu räumen.

In anderen Waren betriebligten die Umsätze. Die Preise waren im wesentlichen unverändert.

Schwindler.

Vor einigen Tagen hat ein etwa 25 Jahre alter Mann auf der Straße einen Fußfänger angehalten und ihm einen Gurt übergeben, wie ihn Möbelverlader zu ihrer Tragausrüstung brauchen. Der Gurt war bereits abgenutzt. Der Mann jagte dem Fußfänger, der Gurt sei von seinem Arbeitgeber bestellt, und der Fußfänger müsse 2,80 Mark dafür bezahlen, was der Fußfänger auch tat. Es wurde dann festgestellt, daß es sich um einen Schwindler handelte. Wahrscheinlich handelt es sich in diesem Falle um denselben Betrüger, der vor längerer Zeit an Fußfänger, Fuhrpedale und ähnliche Sachen, angeblich im Auftrage des Arbeitgebers, abgab und Bezahlung dafür entgegennahm.

Der Wettiner Landfriedensbruch:

Die Strafanträge des Staatsanwalts. — Urteilsverfändung Sonnabend mittags 1 Uhr.

In der gestrigen Verhandlung lehnte das Gericht den Antrag der Verteidigung ab, den Rechtsanwalt Dr. Müller, der die Zeugin Knorr behandelt hat, zu vernemen. Die Zeugin ist nicht vernommen worden, sondern habe nur Nebenzeugen genannt. Damit war die Nebenzeugenentscheidung, und nun erfolgt der Staatsanwalt das Wort. In dreifachiger Rede gab er nochmals ein Bild über die Vorermittlung. Infolge der gemäßigten Verhandlung nicht am Ereignissen, wie sie hier zur Verhandlung stehen.

Die Polizei, die beiden Parteien die Veranstaltungen genehmigte, hätte vielleicht besser getan, ein Verbot zu erlassen. Es wäre abwegig, die Steinwürfe in Galgenmüde, die gegen den Dampfer der Volkfront geworfen wurden, mit der Tano in Verbindung zu bringen. Deren Güte hätten nach Zahl und Art; seine Verhaftung für einen etwaigen Hausfriedensbruch, wohl aber die Gegner, die ja auch die Wettiner Gefinnungsgenossen zu Gatte hatten.

Ein Art Staatsdienlich, von Volkfront einseitig, habe alle an Möglichkeiten erkennbaren Anwesenden erwiesenemagen in die Arme der Kaufleuten getrieben.

Wenn auch das Verhalten der Polizeibeamten unverständlich erweise, so müsse man berücksichtigen, daß die Beamten in ihren Handlungen äußerlich und innerlich unfehlbar waren und sich jetzt nachträglich nicht feststellen lasse, ob dies oder nicht.

Der Streik in der Metallindustrie.

Keine Verbindlichkeitsverklärung des Schiedspruchs.

Die am Donnerstag im Reichsarbeitsministerium geführten Einigungsverhandlungen zur Beilegung des Konfliktes in der mitteldeutschen Metallindustrie sind bekanntlich gescheitert. Nachdem die Arbeitgeber erneut erklärt hatten, keine weiteren Zugeständnisse machen zu können, wurden die Verhandlungen in den späten Abendstunden des Donnerstag abgebrochen.

Es lag nun ein Antrag der Arbeitgeber auf Verbindlichkeitsverklärung des Schiedspruchs vor.

Wie wir aus dem Reichsarbeitsministerium erfahren, hat jedoch der Reichsarbeitsminister „den Antrag der Arbeitgeber auf Verbindlichkeitsverklärung der Schiedsprüche vom 12. Januar 1928 nach Lage der Sache abgelehnt“.

Der Streik dauert also fort. In Halle sind die Verhältnisse im wesentlichen unverändert. In Magdeburg sind ungefähr 50 Prozent der Metallarbeiter im Streik. In Anhalt, wo nur erst eine geringe Anzahl von Auszubildenden gestreikt wurde, läuft nunmehr die Kündigungsschraube ab. Die Metallarbeiter hoffen, daß am Montag der größte Teil der Fabriken auch in Anhalt stillgelegt wird.

Verschärfung des Streiks.

Die Zentralstreikleitung verbreitete heute morgen die Nachricht, daß von jetzt ab auch die anhaltischen Metallarbeiter, deren Kündigungsschraube abgelaufen ist, in den Anhalt streiken. Dabei werde man eine weitere Anzahl von Metallarbeitern in Mitteldeutschland in den Streik ziehen. Um 11 Uhr fand im Volkspart eine Versammlung der Vertrauensmänner aus dem ganzen Bezirk Halle-Magdeburg-Anhalt statt, in der die künftige Taktik der Streikführung besprochen wurde. Dabei wurde zum neuen festgelegt, daß jede kommunistische

Einiges zu tun oder zu unterlassen richtiger gewesen wäre.

Der Staatsanwalt billigte allen Angeklagten, mit Ausnahme B o l t s, mildernde Umstände zu. Dieser soll, da er am gewalttätigsten vorgeht, mit 2 Jahren, 6 Monaten Zuchthaus wegen schweren Hausfriedensbruchs, einfachen Auftrubs und schweren Hausfriedensbruchs bestraft werden.

Ruf als Kadelführer, der sich außer schwerem Hausfriedensbruchs, schweren Auftrubs und schweren Hausfriedensbruchs auch der Witzigung schuldig gemacht hat, sei mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis zu bestrafen. Gleichen Sinnes wie Bolz haben sich Bod, Käsebier, Berlin, Blesow und Justowski schuldig gemacht. Für die beiden letzteren wurde 1 Jahr 3 Monate, für die drei letzteren je 1 Jahr Gefängnis beantragt.

Wlobed, der sich auch noch der Befeldigung schuldig machte, sei mit 10 Monaten Gefängnis und 20 Mark Geldstrafe zu bestrafen. Für Boesche, Wilsdorf, Ohmann, Wittner und Redmann wurden 6 Monate, 9 Monate, 7 Monate, 8 Monate, 6 Monate Gefängnis beantragt, für Körner sechs Monate Gefängnis. — Für Troppe und Götter beantragte der Staatsanwalt Freisprechung.

Die Urteilsverfändung erfolgt Sonnabend 13 Uhr. Ruf, Wilsdorf und Wlobed wurden aus der Saal entlassen.

Allen Angeklagten beantragte der Staatsanwalt die Unterpfandhaft anzurechnen.

Einmischung unerwünscht. Der Streik ist lediglich eine Sache der Gewerkschaften.

Man solle eine Herabwürdigung des gewerkschaftlichen Gewerkschaften darin, wenn die kommunistische Partei aus dem Streik ein parteipolitisches Hehlinstrument machen wollte.

Wo ist der Mantel gestohlen?

Am 10. Januar hat ein Mann einen fast neuen, dunkelgrünen Herrenmantel, gemessen mit 29 Mark Geldstrafe zu bestrafen. Für Boesche, Wilsdorf, Ohmann, Wittner und Redmann wurden 6 Monate, 9 Monate, 7 Monate, 8 Monate, 6 Monate Gefängnis beantragt, für Körner sechs Monate Gefängnis. — Für Troppe und Götter beantragte der Staatsanwalt Freisprechung.

Schwurgericht.

- In der am 23. Januar beginnenden Schwurgerichtsperiode kommen zur Verhandlung:
 1. am 23. Januar, vorm. 9 Uhr, gegen den Maurer Alfred Solle aus Sandersdorf wegen Meineids;
 2. am 24. Januar, vorm. 9 Uhr, gegen die Ehefrau Lina Gaus in Hitterfeld wegen Meineids;
 3. am 25. Januar, vorm. 9 Uhr, gegen den Arbeiter Friedrich Werner in Halle a. d. S. wegen verlustigen Totschlag;
 4. am 26. Januar, vorm. 9 Uhr, gegen den Arbeiter Franz Albrecht in Halle a. d. S. wegen Meineids;
 5. am 27. Januar, vorm. 9 Uhr, gegen den Monteur Wilhelm Ohrem in Halle a. d. S. wegen Meineids;
 6. am 28. Januar, vorm. 9 Uhr, gegen den Arbeiter Arthur Kühnlein in Ammendorf wegen Verbeibführung einer Ueberfchwemmung.

W a l l a l l a

Enge Tränen über Hartlein

in seiner „Drei-grüne-Jungen“-Komödie

Leue mit dem Grünkoller.

Leue, eine Maid von 25 Jahren, ist im allgemeinen ein brauchbares Menschenkind. Sie arbeitet fleißig in einer hiesigen Fabrik und benimmt sich auch sonst ordentlich im Leben. Aber auf die Polizei hat sie einen Haß, der keine Grenzen kennt. Wenn sie eine Spionin vor sich kriegt, ist sie Wallmann.

Das Stamm von ihrer Brautpflicht hat. Sie hatte einst einen Sipps als Brautigam. Der aber verließ sie eines Tages, als sie ihm ein süßes Geheimnis anvertrauen wollte. Der Treuloze bekam zwar seinen Lohn. Sie machte ihn beruflich unmöglich, aber ihre Mut und ihr Haß waren damit nicht gestillt. Von Stunde an mag sie keine Polizei mehr leiden, und auch politisch stelle sie sich vollständig auf den Kopf. In des Lager da, wo man die Polizei am wenigsten liebt, zu den Kommunisten. Trost wurde ihr über, und nachdem man jetzt den armen Kerl nach Sibirien verbannt hat, schwärmt sie für Stalin. Wo immer es mit der Polizei einen Zusammenstoß gibt, ist sie dabei und schreit und heult. Wenn sie aber spionieren werden soll, wehrt sie sich wie eine Waise.

Spöß von Pferd und Kage;

sie tritt, heult und kragt. Verschleißlich hat sie schon tief in die Sackel greifen müssen, um solche Buntansprüche zu büßen.

Stoffverfändlich war ihre Demonstration für Sacco und Bonzetti eine festliche Angelegenheit. Immer feste mittem! Auf dem Hallmarkt hat man sie stets da, mo es am weitesten zugeht; sie hielt Anreden an das Volk und ermunterte die Wehenden zur Verbündung und zum Widerstand gegen die Polizeibeamten. Als man sie festnehmen wollte, nahm eine Demonstration Gruppe Leuen sühndig in die Mitte, aber die Polizei, die ihre Leute kennt, griff sie doch heraus und führte sie zur Wache.

Nach dem Zausel der Begeisterung folgte an dem Tage der Raubenjammer. Leue wurde es trüb zu Sinn. In einem Brief hat sie den leidenden Beamten um Vergebung für die Verhelfen; man möge keine Anzeige machen, sie bereue tief. Der Beamte gab den Brief zu den Akten und die Sache ging weiter. Nun fand Leue geftern vor Gericht, wegen Auftrubs angeklagt.

Leue ludte zu färben, ludte in das Rauben-schwarz ihrer Zeit rosse Farben zu bringen. Aber die Zeugen widerleierten sie und der Brief sprach auch ein gewichtiges Wort. Die Situation war klar.

Das Gericht nahm nur Widerstand an, beurteilte die Sache milde. Mit 60 Mark Geldstrafe kam Leue davon. — Ob die Leue, die in der Komödie „Drei-grüne-Jungen“ wurde sie unferes Erachtens gestellt werden, wenn man ihr einen Schußmann als Brautigam vorordnet, aber auf solchen praktischen Ausweg kommt leider unsere Lustig nicht.

Aufspringen der Hände

und des Gefächts, schmerzhaftes Brennen, sowie Hitze und Juckreiz der Haut werden beseitigt und ausgehilt durch die wunderbar voll wirkende, reizmildernde Creme Leander. Gleichzeitig herlich bühnende kosmetische Unterlage für Wader. Jede 60 Pf. und 1 Mk. Erhältlich in allen Apotheken-Berufsstellen. Probe gratis bei Anforderung dieses Zineses durch Leo-Werke H. G., Dresden-B. 6.

BRUNNER & BENJAMIN

Anlässlich der **Landwirtschaftlichen Woche** haben wir in allen Abteilungen unseres Hauses **Extra-Angebote** zusammengestellt, die wert sind, beachtet zu werden.

Wir bieten Ihnen große Vorteile. Unsere Läger sind von umfassender Auswahl und unsere Preise erstaunlich **billig**.

12⁵⁰ M.

Das Haus der guten Qualitäten und der billigen Preise

Aus der Heimat

Das ewige Lämpchen.

Dieß a. Berge. Auf der Züchtung eines ...

Der fähjorn'ge Schwiegervater.

Wernburg. Wegen vorläufiger Körperver- ...

Erhöhung der Realsteuern.

Heffeld. Unter den Steuerhahnen herrscht ...

Statt Fichtenwald gemischter Wald.

Salkensfeld. Die Harzer Forstwirtschaft ist ...

mischer Bewandlung übergeben. Neben der ...

Guter Wintersport.

Schieke. Im Harz herrscht Winterwetter. ...

- Brocken: — 5, Nebel, 68 Jim, 4 Jim. neu. ...

Leerung der Talsperre.

Ein dürftiger Fißhug.

Lambach. Wie nach der Entleerung der ...

Das „Edißigut“.

Möderling. Das seit Jahrhunderten im ...

1000 Jahre Dinkelsbühl.

Lebenbrunnen und Wörnitzer.



Das bayerische Städtchen Dinkelsbühl, nicht ...

Edißigut, das heißt ein Gut, mit dessen Besitz ...

Ein verkanntes Erfindergenie.

Beizig. In einer hiesigen Automobilfabrikung ...

Fertelpreise.

Bad Bibra. Der Fertelmarkt war mit 110 ...

Wiedererwasen des Rottleber Bergbaues.

Rottleben. Zwischen der Gemeinde Rottleben ...

Advertisement for 'STAATLICHES FACHGEBIET' with a logo and text about technical services.

Large advertisement for 'Alfred Andlag Möbel-Geschäft' featuring various furniture items and contact information.

Seite Sieburth und die Märner. Roman von Käthe Lindner. ...

„Siebst du, Kanetter!“, sagte Virginia eine ...

Ausruher holen, hinstücken werde ich sie nicht ...

Seite, so, nun hast du mir auch dieses Geheimnis ...

Reiches auf Oligarchenrecht, Strafrecht und gerichtliches Verfahren. Es gehört zu der Zahl...

Die süddeutschen „Meinraden“ Geburtsstätten für das neue Reich.

Vor seiner Schwelle hat die süddeutsche Föderalismus...

In der ausmündigen Verfassung, in der Heteroformierung, im Verfahrwesen und bei den Finanzen...

Ein solches Erbnung war ohne Zweifel unter den Bundesstaaten der Weimarer...

Präsident als Regent des Einheitsstaates.

Obenan steht hier die besondere Stellung Preußens, die man als Hegemonie ansprechen...

Nach anderer Richtung ist die Vereinfachung im Reich...

der Zeit des Kulturkampfes ausstärkte in ein Sachgebiet eintritt, das sonst als Arbeitsfeld...

Die süddeutschen „Meinraden“ Geburtsstätten für das neue Reich.

An einem Punkte hat die Bismarcksche Verfassung das Maß von Einheitsstaat nicht gewonnen...

Süddeutsche Gargantum von Unitarismus im Reich...

Die Weimarer Verfassung.

Als die Weimarer Verfassung geimert werden sollte, war aus den Grundrissen des Reiches...

Die Weimarer Verfassung geimert werden sollte, war aus den Grundrissen des Reiches...

Freiheit hat dann die Nationalversammlung die im Kaiserreich...

Das Reich eigener Gesetzgebunglicher Reichsgesetz...

Reichsrat, die sie den Schritt des Kaiserreiches hielten...

Der Schritt ist nicht mehr weit zu einem Eingriff...

Jedes enthält die Weimarer Verfassung bei aller...

Gebieten ist zunächst trotz allen Anklangs der Bundesrat...

Das Reich hat immer als dies: die Verfassung im Jahre...

Weniger unbedenklich möchte man es achten, daß die Einheitsstaat...

Eine Verfassungswandlung hat vollzogen, die föderative Bestände aus...

Die Geschichte als Lehremeisterin

Weshalb wir all dies nun gerade am heutigen Tage...

Welche Fragen der Vergangenheit heute unmittelbar zur Frage...

Seimeckrecht des Föderalismus.

Deutschland ist die Heimat des föderalistischen Staatsgedankens...

Es muß er wohl doch in den letzten Tagen seinen Namen...

Indes hat er da und wo er der notwendigen staatlichen...

Das Föderalismus Grenz.

Es ist nicht Stammes, sondern Staatsföderalismus, so...

Das Reich hat immer als dies: die Verfassung im Jahre...

A. Fritze Papier-Handlung Gr. Ulrichstr. 51 Eingang Schulstr. Ritter-Piano

Jalousien Rollläden Anfertigung u. Reparaturen

Auf D-RAD Vom Brandenburger Tor zu den Königspyramiden Damaskus ist erreichbar!

Eisförmig halb so teuer wenn Sie, wie schon Ihre Eltern u. Großeltern...

Die Eisenpreise in Halle.

Infolge der Preissteigerungen des Stahlwerksverbandes haben sich auch für das Lagergeld entsprechende Veränderungen als notwendig erwiesen.

Das mitteldeutsche Getreidegeschäft.

Der mit der mitteldeutschen Landwirtschaft verbundene mitteldeutsche Getreidehandel war immer in Ordnung...

Die Bewegung der neuen Ernte.

Durch den Getreidehandel ist in vollem Gange. Die günstigen Ernterwartungen sind durch die Ernterträge enttäuscht worden.

Keine großen Vorräte.

Kürzlich brachten wir eine Statistik des Deutschen Landwirtschaftsrats über 'Vorräte der deutschen Landwirtschaft'.

Ergebnisse in Kartoffelanbau und -verwertung.

Berlin, 21. Januar. (Eigenes Erhebungsnetz) Die Kartoffelernte...

Hallische Börse vom 21. Januar.

Table with columns: heute, vorg. (Holländer-Prozent), neue, vorige. Lists various commodities and their prices.

Die Hallische Börse vom Sonnabend brachte wenig Ausveränderungen. Die Tendenz war beschränkt.

Produktenpreise zu Halle vom 21. Januar 1928.

Weizen ruhig 240-247 (240-247), Roggen ruhig 240-255 (250-256), Braugerste feine 268-295 (268-295).

12. Deutscher Kartoffelfest.

In Ergänzung unserer früheren Meldung teilen wir noch mit, daß am 12. Deutschen Kartoffelfest in Berlin am 21. Januar außer Professor Dr. Saganke (Hilf) noch Vizepräsident v. Lohmann (Reitow) über 'Praktische

Zuckerertragsverhältnisse Halle-Köln-Holland.

Die Zuckervertriebsgesellschaft für die Erzeugnisse der Kolonialfabriken des Konzerns hat von den ihr angehörenden Gesellschaften für das Geschäftsjahr 1926/27 zur Deduktion des 2,37 (2,80) Mill. M. Zinsverformens sowie der 0,74 (0,69) Mill. M. Vermaltungsstellen eine Vertriebsumlage von 3,12 (3,50) Mill. M. erhoben.

Sanierung der M.G. für Metallindustrie in Hannover.

Die Vermaltung beauftragt eine Herabsetzung des Stammkapitals im Verhältnis 10:1 von 1. Mill. M. auf 0,1 Mill. M. vorzunehmen und dann eine Reduzierung um 0,9 Mill. auf 1. Mill. M. zu beschließen.

Umlage der Devisenkurse vom 20. Januar 1928.

Table with columns: Geld Preis, Gold Preis. Lists exchange rates for various currencies.

Wandlungsverhältnisse vom 20. Januar.

Wandlungsverhältnisse vom 20. Januar. Wechselkurs 240-247, Sommerdevisen 250 bis 255.

Wandlungsverhältnisse vom 20. Januar.

Wandlungsverhältnisse vom 20. Januar. Wechselkurs 240-247, Sommerdevisen 250 bis 255.

Wandlungsverhältnisse vom 20. Januar.

Wandlungsverhältnisse vom 20. Januar. Wechselkurs 240-247, Sommerdevisen 250 bis 255.

Produktenpreise zu Halle.

Die Hallische Ankermehl- & Co. KG. liegt im Preise des Getreidehandels, für das die Deutsche Wirtschaftsgesellschaft...

Mitteldeutsche Getreidehandels- und Verwertungsgebiete.

bestehende Getreidehandels- und Verwertungsgebiete im Bereich der mitteldeutschen Getreidehandels- und Verwertungsgebiete.

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. Januar.

Table with columns: Aktien, Anleihen, Wechsel, etc. Lists various securities and their prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. Januar.

Table with columns: Aktien, Anleihen, Wechsel, etc. Lists various securities and their prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. Januar.

Table with columns: Aktien, Anleihen, Wechsel, etc. Lists various securities and their prices.

Sparkassen, Kreisbank des Saalkreises

Berliner Börsenkurse vom 20. Januar.

Die Notierungen sind für 100 Reichsmark, für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in Reichsmark für 100 Reichsmark (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Deutsche Anleihen.

Table listing German bonds and their prices.

Bankaktien.

Table listing bank stocks and their prices.

Eisenbahnaktien.

Table listing railway stocks and their prices.

Industriekonten.

Table listing industrial accounts and their prices.

Deutsche Anleihen.

Table listing German bonds and their prices.

Bankaktien.

Table listing bank stocks and their prices.

Kleine Anzeigen

für „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 5 Hg. Die Überschriften sind im Gebot der Anzeigen-Kategorie 10 Hg. voran.

Die Belegausgabe ist mit dem Inserat einzuliefern. Unsere Beleger haben das Recht auf eine Belegausgabe bis zu 10 Worten monatlich.

Offene Stellen

Wir suchen

Aur Neubesetzung unserer Geschäftsstelle für den Reg.-Bez. Merseburg mit 216 Hg. einen

wichtigen **Lebensversicherungs-Sachmann**

als

Geschäftsstellenleiter

Die Stellung ist mit hohen Besoldungen ausgestattet und sehr entwicklungsfähig! Eine Generalagentur in sämtlichen Sachversicherungszweigen wird mit übertragen. Könnenlose Bewerbungen mit Referenznachweisen und Zeugnis sind zu richten an die

Deutsche Lebensversicherungs-Bank
Zweigabteilung Berlin der
Frankfurter Lebensversicherungs-Mittel-Gesellschaft
Berlin R. W. 40, Gewandstraße 4

Erprobte altersschwacher Kongen sucht für seine Fertigkeit

gute Aquisiteure

(auch Damen)
bei hohen Verdienstmöglichkeiten. Off. mit Referenzen u. V. 29725 an die Exp. d. Ztg.

Vertreter

die in Verkaufsbüro mit Erfolg tätig und an intensives Arbeiten gewöhnt sind, erbat

sofortigen Verdienst

bei gut eingeleiteter und mit günstigen Einkünften verbundene Geschäftsf. Off. u. Z. 3392 an die Exp. d. Ztg.

Geschäftsführer

für gute bürgerliche Geschäftsführung wird ein verheirateter Fachmann als

Wer Flieger werden will

Sport- oder Verkehrsflieger. Schreibe um Rat und Auskunft an die „Mia“ Dessau.

Chauffeur

gesucht. Bewerber mit gütlichen Kenntnissen werden bevorzugt. Angebote erlösen u. Z. 18085 an die Exp. d. Ztg.

Gutschein über 10 Worte

50 Pfennige.

Wegen Eintragung dieses Gutscheines und unter Beibehaltung des Abkommensausstattung für den ausübenden Wagon erfolgt die kostenlose Aufnahme eines „Kleinen Anzeiger“ bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 5 Hg. Jünger gelten als Worte. Die Zeitrechnung der Abrechnung erfolgt bis zu 10 Worten. Bei Abrechnung wird der Inhalt der Abrechnung der Wagon beiliegend

Wortlaut der Anzeige

Die vorstehende Vergünstigung wird nicht gewährt auf Anzeigen der öffentlichen Inhalts von Vermittlern und gewerblichen Häusern oder Verfassern und Betrachtern

Friseurgehilfe

(Schulungslehrling) bei hohem Gehalt zu sofort oder später gef. W. Zimmermann, Herren- u. Damenfriseur, Wäldchen, Bez. Halle, Markt 9.

Dreher

älterer, zuverlässiger, in allen vorstehenden Zweigen, speziell Gemälde, bew. sofort gesucht. Berufstätigkeit werden nur solche, welche eine langjährige Tätigkeit in diesem Fache nachweisen können. Angebot unter Beifügung von Zeugnisabschriften (Muster) zu richten an

Gehr. Richard & Max Schmidt, Tiefbohrungen und Brunnenbau, Schenkmarkt bei Halle a. d. S. Persönliche Vorstellung zunächst abgemacht.

Schweizer

Zuche zum 1. März einen verheirateten Metzger mit Frau eines aus W. Schweinerei, welcher ein gutes Stück Vieh zu besorgen hat, ferner verheirateten, ersten

Gesamtführer

der mit allen landwirtschaftlichen Maschinen vertraut ist, ledigler kann sofort oder bis 1. April 1923 antreten. Direktor Schröder, Wehrhaff 6, Wrehna.

Kaufm. Lehrling

mit gut. Schulbilg., ab Oftern gesucht. Mitteln. Geschw. f. elektro. Bed., Bader & Co., Merseburger Straße 163.

Lehrling

Elektrographenbau sucht zu Oftern einen kaufmännischen

Lehrling

mit guter Schulbildung von Landmaschinenbauhandlung zum 1. April 1923 gesucht. Selbstgelebene Angebote unter D 2115 an die Exp. d. Ztg.

Lehrling

Sohn achtbar. Eltern mit guter Schulbilg., gef. u. fr. 1. April 1923 gesucht. Wäldchen und Wäldchen, Danneberg, Wehrhaff 6, Wrehna.

Achten Sie auf unsere 16 Löwen mit diesem Zeichen

Preisermäßigung bis zu 25%

vom 5. Januar bis 15. Februar

für alle zum chemisch reinigen abgegebene Damen- und Herren-Garderobe

Zum Beispiel:

Herrenanzug	M. 5.00
Wollkleid	„ 3.60
Jumper	„ 2.25

Jederzeit freie Abholung und Zustellung

Vereinigte Färbereien und Wäschereien

Mauersberger, Galgenberg
Union, Giesert, G. m. b. H.
Fennruf 22923 Fernruf 26595

Hausmädchen

22-28 Jahre alt. Annehmungen schriftlich oder persönlich. Frau Ritter, Hotel „Stadt Leipzig“, Eisenberg (Zür.).

Erstes Mädchen

einmalige Stelle, erfahren im Kochen, Waschen und Nähen, laubend, zuverlässig und ehrlich, für Küche und Zimmer, bei gutem Lohn zum 1. Febr. 1923 gesucht. Hausmädchen vorhanden. Jeder, der ein Hausmädchen Ernst Meitz, Amthaus (Zür.).

Mädchen

17 bis 19 Jahre alt, für Geschäftshausarbeit gesucht, sehr gut im Verkauf mit tätigen. Ausländische Angebote an Frau Ritter, Hotel „Stadt Leipzig“, Eisenberg, Substr. 4.

Mädchen

über 18 Jahre alt, findet sofort guten Dienst gegen hohen Lohn bei Bernhardt Berg, Halle, Domplatz 10.

Mädchen

Wäldchen oder Halbwäldchen oder andere erprobte Mädchen wünscht in im besten Geschäftshausall angenehme

Dauerstellung

mit vollem Familienanhang? Oftern wenn möglich mit Lichtbild, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, bei Berufsausbildung mit guten Zeugnissen mittags bis 1 Uhr.

Mädchen

nicht unter 17 Jahren, ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren, bei Berufsausbildung mit guten Zeugnissen mittags bis 1 Uhr.

Hausmädchen

nicht unter 17 Jahren, ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren, bei Berufsausbildung mit guten Zeugnissen mittags bis 1 Uhr.

Hausmädchen

nicht unter 17 Jahren, ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren, bei Berufsausbildung mit guten Zeugnissen mittags bis 1 Uhr.

Hausmädchen

nicht unter 17 Jahren, ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren, bei Berufsausbildung mit guten Zeugnissen mittags bis 1 Uhr.

Hausmädchen

nicht unter 17 Jahren, ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren, bei Berufsausbildung mit guten Zeugnissen mittags bis 1 Uhr.

Hausmädchen

nicht unter 17 Jahren, ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren, bei Berufsausbildung mit guten Zeugnissen mittags bis 1 Uhr.

Hausmädchen

nicht unter 17 Jahren, ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren, bei Berufsausbildung mit guten Zeugnissen mittags bis 1 Uhr.

Hausmädchen

nicht unter 17 Jahren, ausst. Ausbildung, unter D 25681 an die Exp. d. Ztg.

Bergschenke
Perle des Saaletales
Morgen, Sonntag,
in beiden Säten
Künstler-Konzert
Eintritt frei. H. Rieke.

Volksbund der Oesterreicher und Süddeutschen.
Unser alljährlich beliebter großer
Wiener Maskenball
findet am Sonnabend, dem 28. Januar d. J. im
Wintergarten statt. Anfang 7 1/2 Uhr abds. Ende 3 Uhr.
Eintritt: Vorkauf Herren 2.50, Damen 2.00
Abendkasse Herren 3.00, Damen 2.50
Vorkaufkarten: L. Schmidt, Blumengeschäft, Rannische
Straße 8, Pilz & Kamanik, Zigarngeschäft, Steinweg 24.

Konditor-Gehilfen-Verein 1886 Halle a. S.
Voranzeige
Am 18. Februar 1928, im Holläcker, Lindenstraße
Großer Maskenball
Vorverkauf hat begonnen.
Eintritt Herren 2.50 M., Damen 2 M., Abendkasse 3.— u. 2.50 M.
Vorverkauf bei: Konditor Padenmeyer, Gr. Steinstr., Konditor
Göbel, Landwehrstraße (Ecke Niemeyerstraße), Konditor
Willzsch, Delitzscher Str., Schokoladen-Konsum, Geilstraße 18,
Blumengeschäft L. Schmidt, Rannischestraße 8.

Zoologischer Garten
Sonntag, d. 22. Jan., 16 u. 20 Uhr.
KONZERT
des Hall. Symph. Orch., Leitg. B. Pflitz.
Dienstag, den 22. Jan., 20 Uhr.
Lichtbilder-Vortrag
von Dir. Dr. Hauchecorne:
**Winterbild aus der
heimlichen Vogelwelt**
Eintritt: Erwachs. 30 Pf., Kinder 20 Pf.
für Abonnenten frei.

Das große Halle'sche Weihnachts-Bilder-Preisrätsel 1927

Herausgegeben von der Goethe-Buchhandlung von Franz Joest Verlag.

Wenn das kein Erfolg war! In 50000 Exemplaren wurde das Bilder-Preisrätsel planmäßig und gleichmäßig in Halle und Umgebung verteilt. 30000 Exemplare waren beigelegt der gesamten Auflage der „Saale-Zeitung“ am Sonnabend, dem 17. Dezember 1927. Infolge der gleichmäßigen Verbreitung des Bilder-Preisrätsels verteilte sich auch die Föhr über die ganze Stadt, gleichmäßig auch über alle Bevölkerungs-schichten. Der Arbeiter, der Beamte, der Geschäftsmann, die freien Berufe waren ebenso vertreten wie der Kleinrentner, der einen Preis so notwendig brauchen könnte. Aber auch von auswärtigen kamen Lösungen in reicher Zahl von Fremden, die Halle kennen, oder von Leuten, die einmal in Halle tätig gewesen sind.

Dem großen Interesse entsprach die große Zahl der Lösungen, die über 9000 betragen hat. Die Post hatte keine kleine Arbeit, löstweise kamen Einfendungen, die anstandslos und rasche Zustellung sich hiermit dankbar anerkant. Die Aufgabe, das große Halle'sche Weihnachts-Bilder-Preisrätsel zu lösen, war weder klein noch leicht. 82 Eingefragten und Föhr zu lösen mit mancher verfehlten Feinheit, die von einzelnen Firmen absichtlich recht schwer gemacht worden, war nicht so einfach. Davon gibt vor allem Kunde das eingehende Gedicht des Mittelhullehrers Adolf Lucas, Halle, Wegscheiderstraße 27, das sehr treffend und sehr interessant ist. Es lautet:

„Das hätte ich wirklich nicht gedacht,
daß Sie uns das Rätsel so locker gemacht,
hier gibt es gar oft, mit beiden Händen
so manche halbe Ahn' zu finden.“

„Von der Saale-Zeitung der Beileum,
der machte oft die Besucher laum;
man fragte da förmlich Schlang' nach'n,
um nur das Preis-geld mal einzulösn.“

„Und alle hatten den Witz mal geübt,
und viele haben grimmig gelächelt,
wenn sie nicht fanden was sie suchten;
ich hörte sogar, daß einige flüchtel.“

Besonders der Stern in der Nummer 7
hat manchen beinahe aufgerieben.
„Das ist doch das Zeichen für Benz,
Mercedes' ist“

„Das stimmt schon mein Lieber, aber wie
reicht es mit den zwei Messern, gekistert als
Preis?“

„Es ist doch zum Weinen, daß man das nicht
mehr.“
Berufsbene liegen im Krankenhaus,
die centen sich ihre Fälle aus,

um endlich noch die Figur zu erpöhen,
daß an einem Wäschhaus soll' stehen.
Viel Zutropfen hatten die Doktorien,
daß ich viele sich hindemühten;
und mancher fragte so nebenbei,
ob es denn — als er mal in die fei.
Berufsbene lagte der junge Mann,
„Bei 20 man klapp'n auch schreiben
fann!“

Droh große Verblüffung und langes Geläch.
„Ja, ich'n Sie, Sie sind ja tolle Pöhl,
der den Linnig' Zeit in untrist' schick,
für Fitteln so großes Interesse hat.“

„Ich könnte so manches noch berichten,
wilt aber liebe, darauf verzichten.
Schön war das Rätsel, das muß ich gestehen,
man lernte mit offenen Augen sehen;
worauf man sonst achlos vorbeigekant,
wird durch das Rätsel erst vielen bekannt.
Gar manchem Geschäftsman wird es
nützen,
wenn seine Artikel man mit befinnen.“

Doch die Wäse des Rätsels sie auch nicht per-
den und der Preis der Arbeit angemessen.“

Richtige, vollständig einwandfreie Lösungen find 477 eingegangen und daraus gingen 145 Preisträger hervor. Die Preisträger werden noch einmal besonders benachrichtigt, ebenso alle diejenigen Föhr, welche Briefmarken der Lösung beigelegt hatten.
Die Goethe-Buchhandlung von Franz Joest Verlag beglückwünscht die glücklichen Preisträger und Preisträgerinnen, dankt vor allem den vielen Tausenden, die sich der nicht geringen Mühe unterzogen, das Rätsel zu lösen. Im Frühjahr 1928 erscheint das „Große Verkehrs-Bilder-Preisrätsel“ für Halle und Umgebung, das all denen Gelegenheit geben wird, ihr Glück nochmals zu versuchen, die dieses Mal vom Glück nicht begünstigt waren.

Die Preisträger des großen Halle'schen Weihnachts-Bilder-Preisrätsels 1927.

Die 10 Hauptpreise:

- | | |
|--|--|
| 1. Preis: 1 Fahrrad R. Dummernig, Großer Sandberg 11 | 6. Preis: Brehms Tierleben 6 Bände, Halbleder Liesbeth Nikolaizit, Leipziger Str. 64 |
| 2. Preis: 1 Tafelservice für 12 Pers. ff. Porzellan Herbert Knaebel, Nidel-Hoffmannstr. 15 | 7. Preis: 1 Wanduhr Dr. K. Hildebrandt, Kl. Brauhausstr. 231 |
| 3. Preis: 75 Zentner Briefetts Otto Häderich, Cröllwitzer Straße 7 | 8. Preis: 1 feine Damenhandtaöche Emmy Treßig, Besener Straße 21 |
| 4. Preis: 1 Photoapparat Ernst Haberland, Hasenstraße 40 | 9. Preis: 1 Kaffeeseife Paul Weiste, Sternstraße 14 |
| 5. Preis: 1 Grammophon Lucie Köinig, Hößlstraße 1a | 10. Preis: 1 Schlafzimmerrampel Johanna Nottrott, Schwarenstraße 3 |

Gener erhielten Preise:

1. Fachlehrerinhalt nach der Dänner Heide Anne Ehrlich, Steinweg 37. 2. Paar Solentträger Lucia Onade, Wadwegstr. 62. 3. Palet Seife Paul Fehrbach, Salferweg 27. 1. 20 Wochen lang jede Woche 1 Süd-Wolfa-Butter Frau Wilhelmine Schmidt, Diemitz, Weidenstr. 2a. 2. Meier Kägel Fritz Salting, Burgstr. 101. 2. Meier Frau Martha Danien, Bernhardtstr. 11p. Einen Gutschein über 10 M. für Föhr oder Reiningen Eilse Eregel, Gutscher Str. 79. 20 Wochen lang je 1 Pfund Wollwoll-Butter Johannes Beckh, Landaberger Str. 50 II. 1. Pullover Frau Ines Guntzer, Bismarckstr. 10p. 50 Pfunden Mineralwasser Gertraud Gaudig, Hofmannstraße 4 III. 1. Abonnement für die Sommerferien in Wittenfeld Frau Schaper, Schillerstraße 18 III. 1. Nästche Dr. Dralles Soarwall Frau Marg. Gräfler, Am Bergmannstr. 25. 3. Pfunden Wein Maria Hornbagen, Thomastischstraße 8 p. 1. Palet Seife Georg Heimerich, Köpflinger Str. 1. 1. elektr. Bügelstiefen Gustav Gottschalk, Alter Markt 6. 2. teamische Gegenstände Hugo Friedrich, Merseburger Str. 23. 1. Barfüßlerstatione Werner Thoma, Adolfsstr. 12. 1. Jahn Zentner Briefetts Edwin Lehmann, Leipziger Straße 79. 10 Karton Platinen Thilo Wintner, Cröllwitzer Str. 6. 1. Hut, 1. Wäse Clara Weise, Gutscherstr. 9. 2. Kästen Fregberg Frau (je 30 Pfunden) Marg. Hammelman, Hallerengraben 1. 1. elektr. Fußwämer für Auto Elisabeth Wagenschneider, Stadtwämer 23 p. 1. 1. Paar Strichband-schne Eile Andrieh, Schillerstr. 87 II. 1. Gutschein über 10 M. Oswald Hellmuth, Tafelstr. 61. 2. Zentner Speisefarbstoffen Eulanna Christ, Ephe 26 I. Je ein Buch: Otto Schwabe, Dehauer Straße 10 II; Frau U. Lohse, Bernhardtstr. 49 p. 1; Hermann Jähm, Nettelben, Heibstr. 4; Walter Denke, Neumweg 7; Paul Schaper, Schillerstr. 18; Albert Schillke, 1. Wadwegstr. 61 p. 1; Eilse Weber, Ludwig-Wäcker-Str. 27; Helmut Eggert, Thomastischstr. 38 I; Hans Döbberitz, Mühlweg 25 I; Karl Sauer, Thomastischstr. 6; Erich Junke, Holorenung 11 I; Hans Wäigt, Wäckerstr. 2; Otto Senje, Keilstr. 32; Gertraud; Richard Wäigt, Wäckerstr. 2; Kurt Wänter, Marienstr. 27 b; Walter Hildegard Wäigt, Dehauer Str. 88; Frau Bauer, Kurstr. 101 I; Frau Hauer, Brunnowstr. 2; Otto Paul, Turmstr. 130 I; Horst Knoff, Sadebornstr. 2. 2. Kabinettungen Rudi-Being Kaufhensbuch, Schmarzer Weg 3. 1. elektr. Kasserne Frau Bettine Wänter, Leipziger Str. 38 (Laden). 2. Fahrbahnen Franz Schmidt, Gr. Steinstraße 29. 2. Pfund ff. Kaffee Eila Bergien, Geilstr. 15 III. 1. Zentner prima Tafelapfel, H. Haale, Ludwig-Wäcker-Str. 7. 1. Bierstiefel aus Ziegenleder, Kriehentierstr. 6. 1. Zentner gazette Schülz, Burgstr. 71. 1. Uniformmüße Walter Keulen, Kronprinzstr. 19 III. 1. große Schlafwämer Frau E. Richardi, Poststr. 11. 1. Jahn Zentner Briefetts Kurt Kubdal, Giesendorffstr. 10. 1. Zeamschine Silba Giescheldt, Hofstr. 62 II. 1. Reklamtafel 2. Gierich, Giesendorffstr. 27. 1. Photoapparat 9x12 D. Lohbanen, Freimfelderstr. 2. 1. Stod Hans Eichenow, Tafelstr. 29. 1. Gutschein für phot. Aufnahme Albert Waack, Marienstr. 23 I. 1. Palet Seife Anne Perlinig, Wäckerstr. 6 II. 2. Bekleidungs Billi Köhler, Berlinstr. 32. 1. Gutschein über 20 M. Serähe Luzrow, Ammendorf, Friedenstr. 19. 1. modernen Damenkleidchen 21 I. 1. Otto Blankentein, (Leipziger Straße 70/71); 41. O. Krätgen Wäcker, Königstraße 24/25. 43. Albert Wände, Große Steinstraße 10. 44. Max Strach, Photograph, große Steinstraße 9. 45. Kur mit Gas, raff — sauber — billig. 46. Mäntelsternum im Hauptstr. Gr. Wäckerstr. 54. 47. 1. Palet Steiff Seifenwaiver. 48. G. Wäcker H. G. 49. Föhr-Breitert Seife u. Wäcker, Föhrstr. 1. 50. Der Baum taufte seine Wäse, Schube und Bekleidung bei der Geschäftigkeit für Beamten-Waren-Verzierung. 51. Otto Kühn, Opel-Auto, Merseburgerstraße 15. 52. Gierich-Himmel, Halle, Leipzigerstraße 98/99 und Steinweg 19a. 53. Steintor-Bad. 54. Deutscher Benzol-Bertrieb, Artilleriestraße 50a. 55. Warmor-Salze. 56. Kramfret Trotha. 57. Wägon-Sofa. 58. Karl Klappenbach, 69 Ballin und Kabe. 60. Ritters Koffe, Ritters Str. bei Otto Paul. 61. Georg Ritter, 61. Hotel Eitel

- Richtige Lösungen des Großen Halle'schen Weihnachts-Preisrätsels 1927.
1. Gebänder Beifmann, Wäckerstr. 61. Gr. Steinstraße. 2. H.C. Halle & Seiffert'sche Eisenbahn. 3. Gummi-Speer, Gr. Wäckerstraße 63. 4. Benzit-Seife Stephan & Co., Halle'sche 63. 5. Wolfa-Butter Albert Köhler, Kl. Wäckerstraße 24 b. 6. Zoologischer Garten Halle. 7. Mercedes-Benz Automobil der Dänimer-Benz H.G., Vertauschliche Halle. 8. Besenartige Färbereien und Wäschereien, Barbarasträße 2a. 9. Wollwoll-Butter Albert Köhler, Kl. Wäckerstraße 24 b. 10. W. B. Wollmer, Gr. Wäckerstr. 6/8 III. 11. Wittenfeld-Mineralbrunnen. 12. Kaufhaus Bad Wittenfeld. 13. Wäckerstr. 33/34 (Pianoforte-Handlung). Gr. Wäckerstr. 80 III. 14. Steintor-Drogerie Bruno Bertelshoff, Gr. Steinstraße 48. 15. Potte & Profstomms. 16. Stephan & Co., Seifenfabrik, Halle, Reideburger Str. 1. 17. Stadtbücherei Halle. 18. Philipp Holzmann H.G. und Wäcker & Frenzag H.G. 19. Wäckerstr. der Stadt Halle. 20. K. Klappenbach & Co., Große Wäckerstr. 41. 21. Feinritz Wittenberg, Wäckerstr. 22. Wägon halbfüll. 23. Gut-Roth, Leipziger Straße 74. 24. Hallenier trittt ernt Freyberg-Bräu. 25. Hermann Wöller vorm. Geb. Wöller, Motorfahrzeug, Halle Burg 97. 26. Sportwagen Julius Wäcker, Leipziger Str. 102. 27. Ersatzband des Saaltriefes und Spritze des Saaltriefes. 28. Gr. Steinstr. 20. 29. Paul Otto, Königstraße 67/70. 30. Goethe-Buchhandlung, 30. Gausweg Oder, Spielplatz. 31. Paul Franke (Fahrbahndhandlung, Geilstraße). 32. A. Salkeder, Große Steinstraße. 33. Wilhelm Wäcker, Obfahndhandlung, Köhnerg. 6. Wäckerstr. 1. 34. Berliner Str. 24. Loterie-Kümmel oder Johannes Kümmel. 35. Goethe-Buchhandlung 36. Halle'sche Wäse und Seifegeheißigkeit (Kiebedrop 3). 37. Karl Pfeiffer, Schimmelstraße 18. 38. Ernst Halle. 39. Kraft-Breitert Seife & Wäcker, Föhrstr. 1. 40. Henschelmann & Krause, Klein-
1. Gebänder Beifmann, Wäckerstr. 61. Gr. Steinstraße. 2. H.C. Halle & Seiffert'sche Eisenbahn. 3. Gummi-Speer, Gr. Wäckerstraße 63. 4. Benzit-Seife Stephan & Co., Halle'sche 63. 5. Wolfa-Butter Albert Köhler, Kl. Wäckerstraße 24 b. 6. Zoologischer Garten Halle. 7. Mercedes-Benz Automobil der Dänimer-Benz H.G., Vertauschliche Halle. 8. Besenartige Färbereien und Wäschereien, Barbarasträße 2a. 9. Wollwoll-Butter Albert Köhler, Kl. Wäckerstraße 24 b. 10. W. B. Wollmer, Gr. Wäckerstr. 6/8 III. 11. Wittenfeld-Mineralbrunnen. 12. Kaufhaus Bad Wittenfeld. 13. Wäckerstr. 33/34 (Pianoforte-Handlung). Gr. Wäckerstr. 80 III. 14. Steintor-Drogerie Bruno Bertelshoff, Gr. Steinstraße 48. 15. Potte & Profstomms. 16. Stephan & Co., Seifenfabrik, Halle, Reideburger Str. 1. 17. Stadtbücherei Halle. 18. Philipp Holzmann H.G. und Wäcker & Frenzag H.G. 19. Wäckerstr. der Stadt Halle. 20. K. Klappenbach & Co., Große Wäckerstr. 41. 21. Feinritz Wittenberg, Wäckerstr. 22. Wägon halbfüll. 23. Gut-Roth, Leipziger Straße 74. 24. Hallenier trittt ernt Freyberg-Bräu. 25. Hermann Wöller vorm. Geb. Wöller, Motorfahrzeug, Halle Burg 97. 26. Sportwagen Julius Wäcker, Leipziger Str. 102. 27. Ersatzband des Saaltriefes und Spritze des Saaltriefes. 28. Gr. Steinstr. 20. 29. Paul Otto, Königstraße 67/70. 30. Goethe-Buchhandlung, 30. Gausweg Oder, Spielplatz. 31. Paul Franke (Fahrbahndhandlung, Geilstraße). 32. A. Salkeder, Große Steinstraße. 33. Wilhelm Wäcker, Obfahndhandlung, Köhnerg. 6. Wäckerstr. 1. 34. Berliner Str. 24. Loterie-Kümmel oder Johannes Kümmel. 35. Goethe-Buchhandlung 36. Halle'sche Wäse und Seifegeheißigkeit (Kiebedrop 3). 37. Karl Pfeiffer, Schimmelstraße 18. 38. Ernst Halle. 39. Kraft-Breitert Seife & Wäcker, Föhrstr. 1. 40. Henschelmann & Krause, Klein-

Manntlicher Besorgung durch Seiten 209 H. H., durch das schstellen ohne Beirerischen 180 H. H., Ausnahmungen 425 H. H., die zentralistische Kolonialstelle, 100 H. H., die Kellernstelle.

Neues vom Tage

Zwei Jahre von der eigenen Mutter gefangen gehalten.

Zwei Jahre lang wurde eine Bauerntochter Doris Bassen bei Ottersberg in einem kleinen Zimmer mit kleinem Fenster von ihrer Mutter und einer Tante gefangen gehalten. Nachdem ein Richter in diesen Tagen das Verbrechen zur Anzeige gebracht hatte, wurde sie in der Gefangenschaft abgemagert und körperlich verformte 24jährige Mädchen durch Eingreifen der Polizei befreit und einer Heilanstalt zugeführt werden. Die Beweggründe für das Verbrechen sind noch nicht aufklärt.

Der Beintränkte als Klettermaße.

Drei verdächtige Gestalten wurden am Donnerstagabend in Berlin vom Koburger Tore aus dem Dache eines Hauses der Reichenberger Straße nachgenommen. Das Ueberfallkommando erschloß die Tür und nahm sie nach einer kurzen Über mehrere Dächer hinweg fest. Auf dem Dachstuhl behaupteten die Entkommenen, der Beintränkte habe eine Leiter geformt. Ein Mann wurde beknüpelt, seine Arme lieg so fest, daß sie seiner Losbekomme. In Wirklichkeit hatten sie einen Einbruch in eine Lederwarenfabrik geplant einer der Verhafteten, der 32 Jahre alte Emil Fischer, hat noch zwei Jahre Gefängnis zu verbüßen. Er ist zu vier Jahren verurteilt. Nach Verbüßung eines halben Jahres legte er sich wegen eines Beinleidens ins Bett und blieb 1 1/2 Jahre lang liegen. Dann wurde er beurlaubt und war plötzlich wieder so weit, daß er sogar über die Dächer klettern konnte.

Der Kieler Brandstiftungsversuch.

In der Kieler Brandstiftungsaffäre sind die beteiligten drei Inhaber der Autozange wieder auf freien Fuß gesetzt worden, weil ihre Unschuld bekannt worden ist. In Haft gehalten wurde dagegen der 23jährige Zeithaber der Firma, Ludwig Pedersen, da bei ihm besonderer Verdacht vorliegt. Er hatte bei einer Hamburger Versicherungsfirma eine am 19. Januar abgefallene Versicherung über 55 000 Mark abgeschlossen. Am 8. Januar war der Brand in der Garage ausgebrochen. Schon früher einmal war in dem Polizeianer Wohnhaus des Pedersen ein Brand ausgebrochen, für den damals eine Versicherung aufnahm, da eine Brandversicherung nicht festgesetzt werden konnte. Kürzlich hatte Pedersen auch einen Motorwagen, den er sich von einer Versicherung mit 3000 M. bezahllen ließ. Man vermutet daher in Pedersen einen Versicherungsbetrüger.

Ein neuer deutscher Flugweltrekord.

Ein Dornier-Supremat flogte in Friedrichshafen den ersten Rekord für Wasserflugzeuge mit 4000 Kilogramm reiner Nutzlast auf einer 100-Kilometer-Strecke mit 209,5 Kilometer Stundenleistung und in 10 Minuten auf.

Elf Todesopfer in Hüllingen.

Die Hochexplosion hat weitere Opfer gezaubert. In der Nacht zum Freitag haben infolge ihrer schmerzhaften Verletzungen der verheiratete Hüllingenmeister Seltsam und fünf Kinder, darunter vier Kinder, und der ebenfalls verheiratete Hüllingenarbeiter Brenner aus Garsolous-Roben. Damit ist die Zahl der Todesopfer auf elf gekommen; für die übrigen Schwerverletzten soll keine stete Lebensgefahr bestehen.

Fünf Dampferpassagiere ertrunken.

Der alte Rißener Dampfer „Smitt“, der zwischen den Inseln der Rißer-Gruppe schon fast 50 Jahre den Verkehr vermittelt, und viele schwere Stürme überstanden, wurde von einem furchtbaren Unglück heimgesucht. Vor der verhängnisvollen Mission auf Ockerö einer Klippe, die härteste Brandung ausgesetzt ist, erob sich eine außerordentliche starke Sturzes, folgte auf das Aufsteigen des Dampfers um sich die ganze Rauchsäule los und in Meer. Die fünf Passagiere, die sich in der Kajüte befanden, wurden mit in die Tiefe gerissen. Im gleichen Augenblick brach die Sturzes auch in der Kajüte, die sich unter Deck befand, wo die übrigen Passagiere

in unbeherrschter Aufregung gerieten. Schmet beschädigt erreichte der Dampfer den Hafen Ralswiek, wo sofort zwei andere Dampfer ausriefen, um nach den Verunglückten zu suchen. Von ihnen war keine Spur mehr zu finden. Unter den Ertrunkenen befanden sich ein junger Mann und ein junges Mädchen, die eben von einem Schiff nach Rostenburg zurückkehrten. Die Umgekommenen kamen sämtlich von den Rißern.

Schiffszungenstoß im Regattischen Meer

Der englische leichte Kreuzer „Colchun“ ist einem Bericht aus Athen zufolge im Regattischen Meer mit einem italienischen Dampfer zusammengestoßen. Der Dampfer ist in das Schlepptau eines britischen Kriegsschiffes genommen worden, das versucht, den schwerbeschädigten italienischen Dampfer in den Häfen einzuschleppen. Der erste Offizier des Dampfers und der Steuermann werden vermisst. Der übrige Teil der Besatzung befindet sich in Sicherheit.

Explosionsunglück auf den Südsibirien-Inseln.

Nach einer Meldung aus Suva, der Hauptstadt der Südsibirien-Inseln im Südpazifik, ereignete sich auf einer französischen Handelsbesatzung eine Explosion, bei der zehn Personen sofort getötet und 56 schwer verletzt wurden. Unter den Toten befindet sich auch der englische Polizeichef.

Der „Tote“, der das Beerdigungsgeld zahlt

In Akerstruth liegt der Reiter Sepp tot in seinem Bett. Nur mit einem weissen Leinwand bedekt. Seine Frau hatte die Substanzbäuerin um ein Darlehen gebeten, damit sie ihren Mann begraben lassen kann. Die gute Frau hilft gerne, legt ein Bündchen Geldscheine auf den Tisch und betet noch für die arme Seele des Toten. Raum ist es aus dem Haus, da bemerkt sie, daß sie ihren Regenschirm vergessen hat. Doch als sie wieder in die Stube tritt, erstreckt sie den Arm so weit der Reiter Sepp, — der, in das Bettentwurf gewickelt, mit seiner Frau am Tisch sitzt und eifrig das Geld nachzählt. — Vor Gericht erklärte der Sepp unter anderem, daß ihm sonst niemand nur einen Pfennig Geld geliehen hätte.

Revolte in einem indischen Gefängnis.

Nach Meldungen aus Allahabad haben im Ferozshah-Gefängnis in Allahabad 100 Gefangene revoltiert. Während der Mittagspause griffen sie einen der Gefangenen, der die Aufsicht führte an, schnitten ihm die Nase ab, und überfielen dann verschiedene Wärter. Nachdem diese herbeigerufen worden war, konnte ein Teil der revoltierenden Gefangenen überwältigt werden. 20 Gefangene entkamen auf das Gelände einer Fabrik, wo sie sich auf die Wärdin ein Bombardement mit Gegenständen aller Art eröffneten. Nachdem die Gefangenen der Aufforderung, sich zu ergeben, keine Folge geleistet hatten, wurde von den Wärtern das Feuer eröffnet. Dabei wurde ein Gefangener getötet und 16 verwundet. Die übrigen wurden schließlich von den Wärtern nach hartem Kampf überwältigt. Dabei trugen jedoch mehrere Wärter Verletzungen und sonstige ziemlich schwere Verletzungen davon.

Seltsames Brandunglück in Budapest.

Polizei und Feuerwehr werden durch eine rätselhafte Brandkatastrophe beschäftigt, der die 65jährige Witwe eines feinstreichen Grundbesitzers, des ehemaligen K. u. K. Kammerers Wolfgang von Szentivanyi in ihrer Wohnung im Hofgebäude der Stadt zum Opfer gefallen ist. Die verheißene Witwe wurde am Mittwochabend dem wässrig niedergebrannten Schlafzimmers ertrunken. Die Ursache des Brandes war bisher nicht aufzuklären. Da die Wohnung vollständig ausgebrannt ist, ist zunächst auch nicht festzustellen, ob Brandstiftung zum Zweck der Betrugung vorliegt.

Es wird noch mitgeteilt, daß der zur Hilfe eilende Arzt Dr. Harmos mit schwerer Gasvergiftung ins Spital gebracht werden mußte. Nach der polizeilichen Untersuchung ist die Annahme nicht von der Hand zu weisen, daß Frau Szentivanyi, die über ein bedeutendes Vermögen verfügte, einem Verbrechen zum Opfer

gefallen ist, um so mehr, als die Leiche unter dem Bett aufgefunden wurde.

„Kunfillehabererei.“

Ein überaus großes Ergebnis hatten die Nachforschungen der Kriminalpolizei in der Wohnung einer gutgestellten Frau in Potsdam. Die bei einem Lebensgefährten auf freier Zeit ertranzt worden war. Eine Kunfillehabererei in der Potsdamer Straße in Berlin war wiederholt betroffen worden. Sie trat deshalb besondere Sicherheitsmaßnahmen, und so gelang es, eine Anzahl zu ergreifen, die schon öfters nach dem Verbrechen von Bronzefiguren erkrankt

hatte. Sie wurde jetzt dabei ertranzt, als sie eine große Bronzefigur in einer Waschküchle verschwinden ließ. Außer den Bronzen hatte sie sich früher auch für Meißener Porzellanfiguren „interessiert“. Die Grippe wurde als die schädigste Frau Krähle aus der Hermannstraße festgehalten. Den Diebstahl in der Potsdamer Straße gab sie zu, weil sie ihn ja nicht leugnen konnte. Ihrer Behauptung, daß es der erste sei, traute man jedoch nicht. Dieses Mitgeteilte erwies sich in unerwarteter Weise als berechtigt. In ihrer Wohnung fand die Polizei so viel Bronzen, Kristalle und Porzellan, daß man schon von einem kleinen Museum sprechen kann.

Die Frau behauptete erst, alles gekauft zu haben. In einem eingehenden Verhör aber gab sie nach und nach zu, den weitaus größten Teil der Sammlung in der Potsdamer Straße durch Lebensbedürfnisse zu haben. Die Diebstahl nur aus „Kunfillehabererei“. Sie veräußerte deshalb auch nichts von dem, was sie erbeutete. Die Entzerrung der „Kunfillehabererei“ leitete die Kriminalpolizei in den Stand, dem Geschäft in der Hermannstraße festzustellen. Die dort gestohlenen Gegenstände wiederzuerwerben, Frau Krähle wurde, weil sie gefällig ist, vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt.

Hundertmillionengeld eines Unbekannten.

Keiner ist es nicht nach Deutschland geflossen, und es kommt auch keinem einzelnen angeseheneren einer Nation; aber es hat eine ganz interessante Geschichte. — Ganz London und halb England ist zurzeit ein großes Rätselraten, um den geheimnisvollen Spender zu finden, der dem englischen Volke zu Händen des Schatzmeisters Churchill die stattliche Summe von

102 Millionen Schilling

geschenkt hat. Diese Summe soll staatlich verwendet und Zins zu Zins geschlagen werden auf die Dauer von rund hundert Jahren. Nach dieser Zeit soll sie zur Zahlung der englischen Staatsschulden verwendet werden, wie die Begeisterung ausdrücklich vorbestimmt.

Den Namen dieser Persönlichkeit hält man streng geheim, da auch dies eine Vorbedingung für das Zustandekommen der Schenkung war. Es wird behauptet, daß es nur allein dem Schatzmeister bekannt sei. Nun geräht sich man sich den Kopf, welche Gründe den unbekanntem Spender zu seiner großzügigen Stiftung veranlaßt haben könnten. Bedrücken die englischen Schulden sein ordnungsliebendes Gemüt? Man munkelt, es handle sich um einen

Bärenfürsten.

Der feinerzeit als Clark in einem Bureau der City eine Laufbahn begonnen und den Grundstock zu seinem späteren Reichtum aus der Portofolgie entnommen habe, über welche Tatsache ihm nun, da er reich, aber alt und einsam geworden sei, kein Gewissen seine Ruhe lasse. Nach einer andern Version sollen diese Gemütsübungen mit jahrzehntelanger geübter Steuerhinterziehung zusammenhängen. Weniger romantische Gemüter vermuten dagegen, daß es sich hier um eine Vorichtsmaßregel handle, durch welche ein Kröhns seinen dereinstigen Hinterbliebenen günstiger Erbschaftsverhältnisse zu sichern bestrebt sei. Wie dem auch sei, das Geschenk liegt da und vermehrt sich von Tag zu Tag, und dem unbekanntem Spender ist öffentlich der Dank des englischen Volkes ausgesprochen worden.

Strafgericht eines Doppelmörders.

Gestern wurde im Hofe des Landgerichts, gefängnis des Repten der Doppelmörder Rupert Hübner, der am 14. Juni 1927 die Leiche

Diensmorg Bernotta Woort aus Wittenhausen und deren Kind auf bestialische Weise ermordet hatte, durch den Strafgericht Reichart aus München durch Fallbeil hingerichtet.

Ein Gesellschaftsband in Bukarest.

Eine bekannte Schönheit Bukarests, Frau Helena Regala, ist im Alter von 19 Jahren gestorben, nachdem sie sich in den ersten Monaten in einem Hotel durch mehrere Romanzen „schleier“ verwandelt hatte. Als unzeitliche Ursache zu dem Selbstmord wird ein heftiger Wortwechsel mit ihrem Gatten angegeben. Frau Regala ist anscheinend ein Opfer des Sokalainismus zu dem sie durch die Gesellschaft junger Sozialisten verleitet wurde, die den besten Bukarester Kreisen angehören und sie mit Raubgütern bestiegen. Die Behörden haben sich zu einem energiegelassen Einschreiten gegen die Sokalainisten entschlossen.

Aufgeben infolge Benzinmangels.

Auch der jüngste Versuch Amerikas, den von den Duntersfliegern aufgestellten Dauerflug um die Welt von 52 Stunden 20 Minuten bis 50 Stunden zu brechen, ist kurz vor der Erreichung des gesteckten Zieles gescheitert. Die amerikanischen Flieger, Kapitän Kingsford Smith und Leutnant Bond, die am 17. Januar mit einer Fokkermaschine zu einem Rekordflug aufgetrieben waren, mußten nach einer Flugzeit von 50 Stunden 6 Minuten infolge Benzinmangels aufgeben.

Eisgang auf der Elbe.

Das bei Tetschen aufgestaute Eis hat sich teilweise gelöst. Die frohgefahrenen Eisblöcke vollstreckt Binn. Auf der Elbförde in der Tetschen-Schleuse ist nunmehr eine Fahrtrinne freigemacht. Der Hauptteil des Eises, der an den Seiten lagert, hat sich noch nicht in Bewegung gesetzt.

Der transatlantische Telephondienst.

Der transatlantische Telephondienst von Kuba und den Vereinigten Staaten nach Europa hat eine weitere Ausbesserung, und zwar auf Brasilien und Antwerpen, erfahren. Die orangefarbenen Verbindungen verliefen vollkommen freigehend, und man erwartet nun, daß innerhalb einiger Monate der transatlantische Dienst auf eine Reihe weiterer europäischer Hauptstädte ausgedehnt werden kann.

Denkaufgabe Nr. 69.

Wasserpfeile.



In den Wasserpfeile dieses Brunnens münden drei Wasserströme, die in den 3 Brunnenfiguren verdeckt sind. Die Höhe des Gesundes würde den Pfeiler in 6 Stunden, die Höhe des Röhrenmauls in 4 Stunden und die Höhe des Füllhorns der Wasserpfeile in 3 Stunden füllen. Wann würde der Pfeiler gefüllt sein, wenn alle drei Röhren zugleich fließen?

Wasserscheiden.

Schätze, daß ich durch die Salusur von einem Wasserscheiden, was sehr hart aufzukund und beinahe 10 Jahre anhält, befreit bin; hatte auch Magen- und Darmleiden, auch dieses ist vollständig fort, auch durch die Kur süßlich ist mich heute sehr wohl. Kann daher die Salusur jedem dankend empfehlen. . . .

Braunshweig, Bismarckstr. August Jung.

Verstopfung, Hämorrhoiden, Alterserschwerden.

... Seit Jahren leide ich an verhärtetem Stuhlgang infolge von Hämorrhoiden und häufigen Hämorrhoiden. Dazu kommen die üblichen Alterserschwerden, da ich im 61. Lebensjahre lebe. Durch die Salusur sind meine Beschwerden bedeutend gebessert, so daß ich auf Grund meiner Erfahrungen das Salusur namentlich älteren Personen nur angelegentlichlich empfehlen kann. . . .

Berlin Friedenau, Wilh. 11. Grunse, Ministerial-Arztmann im Reichsgewerksministerium, Warndamm.

Die natürliche, unerschöpfliche, billige, ohne Berufshilfe und ohne Vorkenntnis durchführbare

SALUSUR

von Dr. med. Otto Greither

ist wissenschaftlich anerkannt und erweist sich seit vielen Jahren in ganz Deutschland sowohl wie auch im Auslande allgemeiner Beliebtheit durch ihre allseitigen Erfolge bei chronischen und intermittierenden Krankheiten.

Seuchen, die nachstehende Krankheiten sind:

„Hellen heißt Reinigen“

und individuelle Kunst von Salusur-Werk, München.

Verkaufs- und Ausnahmestelle: **Halle a. S., untere Leipziger Str. 86.**

Ein furchtbares Wasserscheiden hat mich 2 Jahre gequält. Die großen Magen-schmerzen zwangen mich schließlich zur Arbeitseinstellung und Überlieferung nach der Natur. Nach dem von alle Ärzte als hoffnungslos nicht inländische, mich von meinem Schmerz zu befreien. Im Herbst v. J. wurde mir nun die Salusur empfohlen, die ich durchgeführte und nach 3 Wochen einen glänzenden Erfolg erzielt habe. Ich kann nur jedem Menschen die Salusur wärmstens empfehlen. Halle a. S. Paul Brockhau.

Serleiden. Schon lange wäre es meine Pflicht gewesen, Ihnen meinen Dank für meine wiedergewonnenen Gesundheit abzuklären. Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Güte und Hergeben. Alle möglichen Auren

und jugendlicher als mit 25 Jahren.

Wah meine Frau, die jahrelang an Nüchtern und chronischem Stuhlgang litt, ist wieder vollständig gesund. Seit Jahren bin ich dank ihrer Erlöse ein ehrlicher Diener für die Salusur geworden. In den vielen Fällen, wo ich die Kur in Verwandten und Bekannten empfohlen habe, ist der Erfolg immer derselbe gute gewesen. . . . Berlin, Felix Faust.

Verdauungsbeschwerden usw.

Nach langjährigem Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Uebelkeit und häufigen Stuhlgang, abwechselnd mit Verstopfung, fiel vor jeder Nahrung ein Teil der Salusur-Rur wieder ein fröhlicher Mensch geworden, der trotz seiner 74 Jahre sich wieder so jung als vor 30 Jahren fühlte. Herr Dr. Greither lege ich hiermit meinen herzlichsten Dank und die vollste Anerkennung dieses Salusur. Das volle Loberezeugung kann ich deshalb nicht hiermit meinen herzlichsten Dank und auch gegen Einwendung der Unkosten gerne bereit, weitere Nachricht zu geben. . . . Magdeburg, Bobbe, 3. Karl Döring.

25 JAHRE BÜSSING

1903 1928



LASTKRAFTWAGEN
MOTOROMNIBUSSE

Generalvertretung: LUDWIG E. WOLTER, Halle (Saale), Magdeburger Straße 7.

Stadt-Theater
Heute Sonnabend
10—23¹/₂ Uhr
Carmen
Sonntag
15—17¹/₂ Uhr
Die Bohème
19¹/₂—22¹/₂ Uhr
3¹/₂ hab dich lieb!

Spalla-Theater
Sonntag
19¹/₂—22 Uhr
Die Spunzie

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherstube der
Saale-Zeltung

(Allgem. Zeitung für
Mitteldeutschland)
Reinschneid. 16
Kleinschneiden 6
Tel. 2465.

Urania
Theatrasaal, Montag,
23. Januar, 8¹/₂ Uhr
**König
Amazonas**

Ein Ufa-Film von
den Wundern des
Amazonen-
stromes.
Karten b. Hothan,
Roß, Bücherstube
der Saale-Zig. u.
a. d. Abendkasse.

Rakete
Das Haus der
guten Kleinkunst.

Täglich
Der vorzügl.
Spielplan
mit
Original 2 Gastst. Alfred Putze,
Joga Larsen
Trauma-Ballett
usw.

Heute
Sonnabend:
Großer
karewallistischer
Warron-Abend
mit Tanz.
Große
Überraschungen
Motto:
Humor-Stimmung
Schluß? Schluß?
Sonntag nachm.
4-Uhr-Tanz-TEE
abends
Der vorzügl.
Spielplan
mit nachfolgendem
Trotkaderbetrieb

Saubere
Ausbefferin
empfehle ich im
Saale-Zig. am 1. 9. 3.
6422 an die 477. 3. 3.

Walhalla
Tel. 283 85
Täglich 20 Uhr
Hartstein
in seinen
Glanzrollen!
**Drei grüne
Jungen**

mit Hartstein in
den 3 Titellollen!
Vorher:
Adam u. Eva
mit Hartstein in
der Hauptrolle.
Sie lachen Tränen!

Auswärtige Theater

**Neues Theater
in Seisau**
Sonntag, 22. Jan. 19.30
Uhr
**Wiles Theater
in Seisau**
Sonntag, 22. Jan. 19.30
Uhr

**Neues Operetten-
theater in Seisau**
Sonntag, 22. Jan. 19.30
Uhr
Der Graf v. Cagliostro
**Stadt-Theater in
Magdeburg**
Sonntag, 22. Jan. 19.30
Uhr
Tannhäuser

**Wihelm-Theater in
Magdeburg**
Sonntag, 22. Jan. 20
Uhr
**Sons Sonnenföhers
Schnitzlehre**
**Friedrich-Theater in
Zella**
Sonntag, 22. Jan. 19.30
Uhr
Zur Silberhochzeit

**Deutsches National-
theater in Weimar**
Sonntag, 22. Jan. 19
Uhr
Rienzi

Schultheiss
Merseburger Str.
Morgen, Sonntag
**Bockbier-
Liederabend!**

UFA-THEATER
Leipziger Straße

Und wiederum finden unsere Spielpläne
den ungeteilten Beifall des Publikums

Henny Porten
in
Violantha

Nach dem bekannten Roman
"Schatten" von Ernst Zahn mit
Wilh. Dieterle
Der Film spielt in der Schweiz.
Man sieht Schweizer Militär beim
Mannverherrliche Naturaufnahmen
bilden den malerischen Hintergrund
zu einem klassischen Drama, das
die Schicksale eines von einem
gewissenlosen Manne verführten
Bauernmädchens behandelt.

Beginn:
Sonntags 3 Werktags 4 Uhr

Am Riebeckplatz
Ein ganz aussergewöhnlicher Erfolg

Der Film
des guten, verwöhnten Geschmacks! Der
künstlerischen Darstellung! Der unübertreff-
lichen Naturschönheit im sonnigen Süden
unter der lachenden Sonne der blauen Adria
im Glanz ihrer paradiesischen Schönheit!

**Zwei unterm
Kimmelszelt**

Ein deutscher Großfilm nach dem bekannten
Roman von Ludwig Wolff

Hauptrollen:
Margarete Schlegel, Ernst Deutsch,
Jean Angelo, Margit Barnay, Trude
Hesterberg, Hugo Flink, Jaro Fürth,
Leo Peckert u. a. m.
Kein Film der ganzen letzten Zeit
ist wohl mit einer derartigen Be-
geisterung aufgenommen worden wie
dieser.

**Der abwechslungsreiche, bunte
Filmtell.**

Lu Renard
Das tanzende Gemälde!
Feenhafte Lichteffekte!

Anfang Werktags 4 Uhr ♦ Sonntags 3 Uhr



Gr. Ulrichstraße 51
Wieder ein Groß-
erfolg
Harry Piel
in seinem neuesten
Großfilm:
**Rätsel
einer Nacht**

Die sensationellen Erlebnisse eines Rekord-
mannes und Globetrotters, der gern einmal
ausspannen wollte.

Harry Piel
Seine Partnerin, die bildhübsche, charmante
Dary Holm

Harry Piel, wie immer bezaubernd liebens-
würdig, kraftvoll, charmant in Spiel
und Geste, versteht es wieder ausgezeichnet, vom
ersten bis letzten Akt nicht nur in Bann
zu halten, sondern auch mit einem frischen,
gesunden Humor ausgiebig zu erfreuen.

**Der ausgezeichnete bunte
Filmtell**

Hierzu:
**Der ausgezeichnete bunte
Filmtell**

Anfang Werktags 4 Uhr ♦ Sonntags 3 Uhr

MODERNES THEATER
Das führende
Tanz-Kabarett
Februar 1928
**2
Donnerstag
Maskenball**

Weinberg
Sonntag, den
22. Januar,
ab 9 Uhr
vorzügliche
Fleischbrühe u.
Speckkuchen
nachmittags
Konzert
abends Tanz

**Störtebeker
der Magendoktor**
Gasthof Einicke
Reideburg.
Morgen, Sonntag, ab 3 Uhr
gr. Geldpreis-Skat.

UFA-THEATER
Leipziger Straße

Und wiederum finden unsere Spielpläne
den ungeteilten Beifall des Publikums

Henny Porten
in
Violantha

Nach dem bekannten Roman
"Schatten" von Ernst Zahn mit
Wilh. Dieterle
Der Film spielt in der Schweiz.
Man sieht Schweizer Militär beim
Mannverherrliche Naturaufnahmen
bilden den malerischen Hintergrund
zu einem klassischen Drama, das
die Schicksale eines von einem
gewissenlosen Manne verführten
Bauernmädchens behandelt.

Beginn:
Sonntags 3 Werktags 4 Uhr

Die große Parade
mit
John Gilbert - Renee Adoree
Das große Erlebnis des Krieges
hat hier in Szenen, die gleich-
maßen von Tragik wie von Humor
erfüllt sind, seine grandiosste
Darstellung erfahren.

Die große Parade
Ist zwei Jahre lang im New-
Yorker Astor-Theater vor täglich
ausverkauften Häusern gelaufen.

Jugendliche haben Zutritt
und zahlen zur ersten Vorstellung
kleine Preise

Beginn:
Sonntags 3 Werktags 4 Uhr

Saalschloss
Morgen, Sonntag,
1/4 Uhr, im groß. Festsaal
Konzert
der Bergkapelle. — Leitung: Musik-
direktor Teichmann.
Eintritt 30 Pf. — Karten gültig.
7 Uhr
Ball
Halles führende Tanzveranstaltung.
im baulen Saal
Künstlerkonzert
bei freiem Eintritt.
Beide Säle sind herrlich dekoriert.
Mittwoch, den 1. Februar
der berühmte
Saalschloss-Maskenball
2 Jazzkapellen. — 20 Künstler.
Pracht. Dek. vornehmste Aufmach.
Damenkarte 2 M. Herrenkarte 3 M.
im Vorverkauf b. Hothan, Gr. Ulrich-
straße und in der Saalschlob.
An der Abendkasse 1 M. höher.

Sonnigen Süden
mit dem
Vergnügungsreisen-Dampfer „Oceana“

1. GROSSE ORIENTFAHRT
vom 9. Februar bis 7. März

Von Genoa über Neapel, Messina, Athen, Konstan-
tinopel, Port Said, Haifa, Korfu, Fahrt durch die
Bucht von Cattaro nach Venedig. **Reisedauer 27 Tage.**

2. GROSSE ORIENTFAHRT
vom 8. März bis 3. April

Von Venedig über Bucht von Cattaro, Korfu, Athen,
Konstantinopel, Haifa, Port Said, Messina, Neapel
nach Genoa. **Reisedauer 26 Tage.**

Fairpreis für jede Retur RM. 800.— und aufwärts
Weitere 2 Mittelmeerfahrten in der Zeit von April
bis Mai d. J., ferner 7 Nordlandfahrten in der Zeit
von Juni bis September d. J.

Auskünfte und Prospekte über diese Vergnügen-
und Erholungsreisen durch die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Abteilung Personenverkehr
HAMBURG x + ALSTERDAM 88
und die Vertretungen an allen größeren Plätzen

Vertretungen in
Halle a. d. Saale, Georg Schulze
Berndorfer Straße 32
und Hallesches Verkehrsbüro Roter Turm
Marktplatz.

SCHAUBURG
Tel. 29832 Gr. Steinstr. 27/28

Eine würdige Fortsetzung des großen Erfolges bietet
unser letzter Spielplan

Harry Liedtke
der Liebling der Frauenwelt
Agnes Esterhazy
die prominente Filmdiva der Gegenwart
in dem großen Gesellschaftsfilm

Die Spielerin

Ellen Farndons Spiel ums Glück.
Ein Filmroman aus dem Spielerparadies Monte-Carlo.
Der Film führt nach Monte-Carlo — dem Sammel-
punkt der mondänen Lebewelt, wo die Kugel des
Roulett's Schicksal spielt, und im erbitterten Kampf
mit wahrer Frauenliebe unterliegt. In selten spannender
Handlung zieht ein Stück Erleben Monte-Carlos an
uns vorüber.

Hierzu das lustige Beiprogramm,
sowie
die neueste Opelwoche

Besuchen Sie nach Möglichkeit die Nachmittagsvor-
stellung.

Anfangszeiten: 4.30, 6.30, 8.30 Uhr. Sonntags: ab 3 Uhr